



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 99/(05)2024

Mai 2024

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am
Aleksander-Brückner-Zentrum:
 - Akkreditierung des Masterstudienganges Interdisziplinäre Polenstudien in Halle
 - Lehrveranstaltungen
 - Veranstaltungen
2. Brückner-Zentrum online
 - Mitreden über Polen!
3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:
 - Ausstellungen
 - Vorträge, Lesungen und Unternehmungen
 - Musik
 - Filme
4. Ausschreibungen

Unser Tipp:

Während der **Museumsnacht** in **Halle|Leipzig** am **4. Mai** öffnet das **Dubnow-Institut** in **Leipzig** seine Pforten und bietet spannende Sonderführungen zur aktuellen Ausstellung **»Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen«** an. Lesen Sie dazu mehr auf **S. 7**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

bald ist es soweit: Der Bewerbungszeitraum für den **Masterstudiengang »Interdisziplinäre Polenstudien«** in Halle beginnt am **3. Mai**. In den nächsten Ausgaben werden wir Sie über unterschiedliche Aspekte des Studiengangs informieren. In diesem Newsletter erhalten Sie einen kurzen Rückblick auf seine Akkreditierung. Weitere Informationen über **Fristen** und **Termine** zur **Bewerbung** finden Sie auf **S. 2**.

Im Mai möchten wir Sie im Rahmen des **Interdisziplinären Kolloquiums Osteuropäische Geschichte | Polenstudien** zu drei spannenden Veranstaltungen einladen. Besonders zu empfehlen ist das **Geisteswissenschaftliche Quartett** im **Literaturhaus Halle**. Eine erste **Vorschau** auf die **Veranstaltungen** finden Sie ab **S. 2**.

Mit der **Polnischen Filmreihe** in **Halle** geht es natürlich auch im Mai weiter. Unter dem Motto **»Biografie im Film«** wird der zweite Film, **»Korczak«** von **Andrzej Wajda**, im Puschokino gezeigt. Informationen über den Film und die Filmvorführung sowie einen Rückblick auf den Auftakt der Filmreihe finden Sie auf **S. 5**.

Filmisch hat dieser Monat noch viel mehr zu bieten. **»Zielona granica | Green Border«** wird gleich mehrmals gezeigt, beispielsweise am **3. Mai** mit anschließendem Filmgespräch mit der Journalistin Anna Alboth in **Weimar**. Beim **21. Weiße Filmfestival** haben Sie die Möglichkeit, in den Genuss von fünf polnischen Filmen zu kommen. Von Komödie bis Thriller ist sicher für jeden etwas dabei. Lesen Sie hierzu mehr auf **S. 9**.

Eine bereichernde Lektüre wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Studiengang

Akkreditierung des Masterstudienganges Interdisziplinäre Polenstudien in Halle

An alle potenziellen Bewerber:innen für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien in Halle: Wir haben gute Nachrichten! Nach einer eingehenden Evaluation wurde unser Studiengang erfolgreich und ohne Auflagen akkreditiert. Die Gutachter:innen bewerteten die Gestaltung und Umsetzung des Master-Teilstudiengangs als »äußerst positiv« und bestätigten somit seine akademische Qualität, welche den internationalen Standards entspricht.

»Mit seinem interdisziplinär und interkulturell ausgerichteten Profil und dem konkreten Inhalt der Veranstaltungen sowie Module entspricht der Studiengang den Anforderungen eines konsekutiven Master-Studiengangs. Dabei besticht der Studiengang nicht nur durch die zahlreichen, mit Leben gefüllten nationalen wie internationalen Kooperationen, sondern auch durch seine lernförderliche Atmosphäre und den vertrauensvollen, offenen Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden.«



© privat

Auszug aus dem Bericht des **Akkreditierungsrates**

Alle Interessent:innen, die ebenfalls Teil der Polenstudien-Community werden möchten, dürfen sich ab Freitag, 3. Mai 2024, für das Wintersemester 2024/25 bewerben.

Alle weiteren Informationen finden Sie **hier**. Gern können Sie sich **hier** bei unserem Studiengangsbotschafter Lukas Vogel melden, um mehr über den Studiengang zu erfahren.

Lehre im Sommersemester 2024

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte | Polenstudien

Auch im Sommersemester 2024 haben Sie wieder die Gelegenheit, Einblicke in aktuelle Forschungsfragen mit Polenbezug zu erhalten. Sofern nicht auf der Website anders angegeben, findet das Kolloquium mittwochs von 16:15 – 17:45 Uhr im Seminarraum 12 (R. 2.40) in der Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle statt. Parallel findet auch eine Übertragung via WebEx statt. Nähere Informationen über alle Termine sowie zur Anmeldung finden Sie **hier**.

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns zu begrüßen.

Folgende Termine finden im Mai statt:

Mittwoch, 15. Mai | Halle & online

Alexandra Bandl (Leipzig)

Zeit: 16:15 – 17:45 Uhr

Der geplante antizionistische Schauprozess gegen Gábor Péter 1953 in Ungarn

Ort: Seminarraum 12 (R. 2.40), Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen sowie Informationen zur Anmeldung **hier**.

Dienstag, 21. Mai | Halle & online

Jaśmina Korczak-Siedlecka (Halle)

Zeit: 18:15 – 19:45 Uhr

Protestantische Bauern im frühneuzeitlichen Polen – Konfessionalisierung des ländlichen Raums im Königlichen Preußen (in Kooperation mit der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit | Andreas Pečar)

Ort: Seminarraum 12 (R. 2.40), Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen sowie Informationen zur Anmeldung [hier](#).

Mittwoch, 29. Mai | Halle

Paulina Gulińska-Jurgiel, Jeannette van Laak, Thomas Weiler und Johann Wiede

Zeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Geisteswissenschaftliches Quartett: Exotisierung des Ostens? Deutsche und polnische Perspektiven

Ort: Literaturhaus Halle, Bernburger Straße 8, 06108 Halle (Saale)

Das Geisteswissenschaftliche Quartett ist eine besondere Veranstaltung im Rahmen des Interdisziplinären Kolloquiums Osteuropäische Geschichte | Polenstudien. »Exotisierung des Ostens? Deutsche und polnische Perspektiven« lautet das Thema, zu dem Paulina Gulińska-Jurgiel, Jeannette van Laak, Thomas Weiler und Johann Wiede auf der Bühne diskutieren werden.

Der Begriff ›Osten‹ sorgt für Emotionen. Dies gilt nicht nur in Bezug auf aktuelle geopolitische Debatten, sondern auch im Hinblick auf die Vergangenheit. Der Grund dafür ist, dass die ursprünglich geographische Beschreibung mit vielen Fremd- und Selbstzuschreibungen verbunden ist, die je nach Perspektive variieren. Die deutsch-deutschen Debatten verhandeln einen anderen ›Osten‹ als die polnischen Diskussionen. Und dennoch weisen beide gewisse Ähnlichkeiten auf. Eine davon ist die Exotisierung des Begriffs, die sowohl positive als auch negative Komponenten beinhaltet. Das interdisziplinär besetzte Geisteswissenschaftliche Quartett fragt nach den Ursachen und Konsequenzen dieses Prozesses und reflektiert sie innerhalb breiterer zeitlicher wie geographischer Zusammenhänge.

Als Diskussionsgrundlage dienen uns vier Publikationen unterschiedlicher Genres:

- Thomas Ahbe, Ostdeutschland und die Ostdeutschen als Erzählung. Identitätsstiftende Narrative im Widerstreit, Bonn 2022,
- Dirk Oschmann, Der Osten: eine westdeutsche Erfindung. Wie die Konstruktion des Ostens unsere Gesellschaft spaltet, Berlin 2023,
- Ziemowit Szczerek, Mordor kommt und frisst uns auf, Dresden|Leipzig 2017,
- Andrzej Stasiuk | Jurij Andruchovyč, Mein Europa: zwei Essays über das sogenannte Mitteleuropa, Frankfurt am Main 2004.

Das Geisteswissenschaftliche Quartett bildet eine interdisziplinär zusammengesetzte Podiumsdiskussion, als Diskussionsgrundlage dienen aktuelle und ältere deutsche und polnische Publikationen zum Thema.

Weitere Informationen [hier](#).



© privat

Seminar – Rückblick



© privat

Im Rahmen des Seminars »Europa in Bewegung? (Frauen)politische Bewegungen um 1900 in vergleichender Perspektive« unternahm unsere Kollegin Iwona Dadej mit Studierenden verschiedener Fachrichtungen der Uni Halle am Mittwoch, 17. April 2024, einen Ausflug zum Leipziger Stasi-Unterlagen-Archiv, um dort die Filmvorführung von »Solidarność według kobiet | Die Frauen der Solidarność« zu besuchen. Anschließend lauschten die Studierenden einem Gespräch der Filmemacher:innen Marta Dzido und Piotr Śliwowski, moderiert von Rainer Mende vom Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig. Film und Gespräch waren eine Begleitveranstaltung zur Ausstellung »Gemeinsam sind wir unerträglich. Die unabhängige Frauenbewegung in der DDR«.

Vielen Dank für einen spannenden Abend!

Veranstaltungen

Polnisches Kino in Weimar: Zielona granica | Green Border

Die gemeinsam von der Landeszentrale für politische Bildung und dem Kino mon ami im Programm der Weimarer LESARTEN 2024 organisierte Filmreihe greift wichtige, derzeit Europa bewegende Themen und Tendenzen, aber auch Krisen und Tragödien auf.

Den Auftakt der Filmreihe macht der Film »Zielona granica | Green Border«. Der Film widmet sich Geflüchteten an der grünen Grenze zwischen Belarus und Polen. Angelockt von den Versprechungen des belarusischen Diktators Lukaschenko, haben Bashir und Amina mit ihrer syrischen Familie wie viele andere Geflüchtete den Flug nach Minsk gebucht. Von dort wollen sie über die grüne Grenze nach Polen, anschließend zu ihren Verwandten in Schweden. Doch die Verheißung wird zur Falle. Wie viele sitzen sie im Sumpf fest und sind der Gnade gewalttätiger Soldaten ausgeliefert. Sie werden zu Geiseln einer durch Andere herbeigeführten Situation.



© Piffli Medien | Agata Kubis

»Zielona granica | Green Border« wird gleich an zwei Abenden hintereinander gezeigt. Im Anschluss an die zweite Vorführung am 3. Mai findet ein Filmgespräch mit Wieland Koch von der Landeszentrale für politische Bildung und Anna Alboth, Journalistin und Rechercherin für Regisseurin Agnieszka Holland, statt.

Kooperationspartner der Vorführung sind das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien in Jena und das Polnische Institut Berlin – Filiale Leipzig.

Donnerstag, 2. Mai | Weimar

Zeit: 19:00 Uhr

Zielona granica | Green Border

R: Agnieszka Holland, PL/FR/CZ/BE, 2023, 152 Min., OmdU

Ort: Kino mon ami Weimar, Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Eintritt: 7,00 / 5,00 EUR

Weitere Informationen [hier](#).

Freitag, 3. Mai | Weimar

Zeit: 19:00 Uhr

Zielona granica | Green Border

Filmgespräch mit Anna Alboth (Journalistin, Rechercheurin für Regisseurin Agnieszka Holland)

R: Agnieszka Holland, PL/FR/CZ/BE, 2023, 152 Min., OmdU

Ort: Kino mon ami Weimar, Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Eintritt: 7,00 / 5,00 EUR

Weitere Informationen [hier](#).

Polnische Filmreihe »Biografie im Film«



© Ziegler Film | Renata Pajchel

Unsere Polnische Filmreihe in Halle wird im Mai mit dem Film »Korczak« fortgeführt.

In »Korczak« erzählt Andrzej Wajda von den letzten Wochen im Leben des jüdisch-polnischen Arztes, Schriftstellers und Pädagogen Janusz Korczak. Während der deutschen nationalsozialistischen Besatzung Polens leitete Korczak ein Waisenhaus für jüdische Kinder im Warschauer Ghetto. Sein Leben wurde zur Legende, als er darauf verzichtete, sein eigenes Leben zu retten, und stattdessen freiwillig gemeinsam mit ihnen in einen Zug nach Treblinka stieg – in den sicheren Tod. Wajdas Film ist ein eindrucksvolles Porträt eines Menschen, der die ihm anvertrauten Kinder selbst in schwierigster Zeit zu Gerechtigkeit, Brüderlichkeit und Toleranz erzieht.

Die Einführung in den Film übernimmt Christian Trautwein (Halle), das anschließende Gespräch mit der Schauspielerin Evelyn Opoczynski (Berlin) und dem Historiker Patrick Wagner (Halle) wird von Veronika Warzycha (Leipzig) von der Jungen DGO moderiert.

Dienstag, 07. Mai | Halle

Zeit: 18:00 Uhr

Korczak

R: Andrzej Wajda, BRD/FRA/GB/PL, 1990, 113 Min., OmdU

Ort: Puschokino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Eintritt: 8,00 / 7,00 EUR

Weitere Informationen [hier](#).

Polnische Filmreihe – Rückblick

Am 9. Mai startete im Puschokino unsere allsommerliche Polnische Filmreihe in Halle. Im Rahmen des diesjährigen Reihenthemas »Biografie im Film« zeigten wir »Ostatnia rodzina | The Last Family« von Jan P. Matuszyński aus dem Jahr 2016, ein Biopic über das teils sehr tragische Leben der Familie Beksiński. Der junge Regisseur Jan P. Matuszyński gelang es, die Tragik mit zum Schmunzeln anregenden Szenen zu durchbrechen und grandiose Einblicke in die Beksińskis Kunst und ihren Schaffensprozess zu geben.

Im Anschluss diskutierten wir mit unseren Gästen, Sabrina Mögelin (Halle) und Alexander Pehlemann (Leipzig), über die surrealistische und makabre Kunst des Malers Zdzisław Beksiński, die popkulturellen Einflüsse seines einzigen Sohns und Radiomoderators Tomasz Beksiński sowie über die im Fokus des Filmes stehende interne Familiendynamik, die von Krankheit, Suizid und Mord geprägt war.



© privat

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen

In den letzten Jahren fand am Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien die Veranstaltungsreihe »Polen und seine Sprachen« statt. Etliche Vorträge dieser Reihe können Sie auf unserem **YouTube-Kanal** finden. Unter anderem beschäftigten wir uns mit dem Schlesischen. Nun gibt es Neuigkeiten dazu von unserem ehemaligen Mitarbeiter Irenäus Kulik:

Gödömy po ślōnsku. Wird Polen bald um eine Sprache reicher sein?

Am 26.04.2024 hat der polnische Sejm eine Gesetzesnovelle zur Anerkennung des Schlesischen als Regionalsprache angenommen. Damit würde das Schlesische als zweite Sprache nach dem Kaschubischen diesen Status erhalten. Tritt das Gesetz in Kraft, könnte Schlesisch als freiwilliges Schulfach in die Lehrpläne aufgenommen werden, könnten zweisprachige Straßenschilder in Ortschaften mit entsprechendem Bevölkerungsanteil angebracht werden, bestünde die Möglichkeit zur finanziellen Förderung des Spracherhalts. Die Gesetzesänderung muss noch den Senat und das Präsidialamt passieren. Doch jetzt schon schreibt das Schlesische Geschichte. Jahrelang bemühten sich oberschlesische Aktivist:innen und Sprachenthusiast:innen erfolglos um die Aufwertung des als germanisierten Dialekts verunglimpften Schlesischen. So weit wie jetzt war man noch niemals gekommen.

Doch neben der kontinuierlichen Arbeit von Sprachaktivist:innen bedarf es politischer Mehrheiten für eine solche sprachpolitische Agenda. Diese parlamentarische Mehrheit ist mit dem politischen Wechsel nach den Wahlen zum 10. Sejm im Oktober 2023 nun zustande gekommen. Bereits im März 2023, während des Wahlkampfes, gab der Spitzenkandidat der Bürgerplattform PO, Donald Tusk (der selbst Kaschube ist), das Wahlversprechen, Schlesisch als Regionalsprache anzuerkennen. Schon im Januar 2024 begann die erst Mitte Dezember vereidigte Regierung unter Premierminister Tusk mit den Arbeiten an der Reform des »Gesetzes über nationale und ethnische Minderheiten sowie Regionalsprachen«. Der Gesetzesentwurf wurde im März 2024 an die Kommission für nationale und ethnische Minderheiten des Sejms weitergeleitet, nachdem die Opposition erfolglos versucht hat, ihn in erster Lesung abzulehnen. Mit der Billigung des Gesetzes im Sejm ist nur die erste Hürde genommen. Denn, obwohl die Zustimmung des Senats aufgrund der Mehrheitsverhältnisse eine reine Formalität sein dürfte, könnte die Haltung von Präsident Andrzej Duda entscheidend werden.

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen zu erfahren.

Schauen Sie mal **vorbei!**

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook

Auf unserer Facebook-Seite halten wir Sie auf dem Laufenden. Hier posten wir regelmäßig Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns und bleiben Sie informiert!

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

Freitag, 3. Mai – 23. Juni | Görlitz

Zeit: Do – So, 12:00 – 18:00 Uhr

IMMER NOCH | NADAL

Ort: Kunsthalle Görlitz, Jakobstraße 2, 02826 Görlitz

Ausstellungseröffnung

Freitag, 3. Mai

Zeit: 18:00 – 21:00 Uhr

Kuratorenführung mit Künstler:innen

Samstag, 4. Mai

Zeit: 11:00 Uhr

Weitere Informationen [hier](#).

Samstag, 4. Mai | Leipzig

Zeit: 18:00 – 24:00 Uhr

Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen

Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstr. 28, 04103 Leipzig

Führungen

Der bestimmende Blick

Zeit: 18:00 – 18:45 Uhr | 18:30 – 19:15 Uhr | 19:30 – 20:15 Uhr | 22:30-23:15 Uhr

Sonderführungen

Wer schreibt jüdische Geschichte?

Zeit: 20:00 – 20:30 Uhr | 21:30 – 22:00 Uhr

Jüdin und Kommunistin. Julia Pirotte und ihre Fotografien der polnischen Nachkriegszeit

Zeit: 21:00 – 21:45 Uhr

The Determining Gaze (engl.)

Zeit: 23:00 – 23:45 Uhr

Weitere Informationen zur Ausstellung [hier](#) und zur Sonderführung [hier](#).

Vorträge, Lesungen und Unternehmungen

Montag, 6. Mai | Frankfurt (Oder)

Bálint Madlovics (Budapest) & Bálint Magyar (Budapest)

Zeit: 18:15 – 19:45 Uhr

Ukraine's Patronal Democracy and the Russian Invasion

Ort: Logenhaus 100/101, Logenstraße 11, 15230 Frankfurt (Oder)

Weitere Informationen [hier](#).

Dienstag, 7. Mai | Leipzig

Zeit: 18:15 – 19:45 Uhr

Buchvorstellung: Die Ukraine in Europa. Traum und Trauma einer Nation

Ort: GWZ0, Specks Hof, Eingang A, Reichsstr. 4–6, 04109 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 15. Mai | Halle & online

Alexandra Bandl (Leipzig)

Zeit: 16:15 – 17:45 Uhr

Der geplante antizionistische Schauprozess gegen Gábor Péter 1953 in Ungarn

Ort: Seminarraum 12 (R. 2.40), Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen sowie Informationen zur Anmeldung [hier](#).

Dienstag, 21. Mai | Halle & online

Jaśmina Korczak-Siedlecka (Halle)

Zeit: 18:15 – 19:45 Uhr

Protestantische Bauern im frühneuzeitlichen Polen – Konfessionalisierung des ländlichen Raums im Königlichen Preußen (in Kooperation mit der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit | Andreas Pečar)

Ort: Seminarraum 12 (R. 2.40), Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen sowie Informationen zur Anmeldung [hier](#).

Dienstag, 21. Mai | online

Joanna Maria Stolarek (Warszawa)

Zeit: 18:00 – 19:30 Uhr

Einsatz für Demokratie lohnt sich: Eine Perspektive der Ermutigung am Beispiel Polen

Ort: Online via Zoom

Weitere Informationen [hier](#) sowie Adresse zur Anmeldung [hier](#).

Montag, 27. Mai | Frankfurt (Oder)

Hanna Lehun (Berlin)

Zeit: 18:15 – 19:45 Uhr

Ukrainische Archive unter den Bedingungen des Krieges

Ort: Logenhaus 100/101, Logenstraße 11, 15230 Frankfurt (Oder)

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 29. Mai | Halle

Paulina Gulińska-Jurgiel, Jeannette van Laak, Thomas Weiler und Johann Wiede

Zeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Geisteswissenschaftliches Quartett: Exotisierung des Ostens? Deutsche und polnische Perspektiven

Ort: Literaturhaus Halle, Bernburger Straße 8, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 29. Mai | Jena

Dr. Kateryna Burkush

Zeit: 18:15 – 19:45 Uhr

Seasonal Workers from Western Ukraine in the Soviet Forestry: Centralized Labor Drafts, Self- Organization and the Rural Demand for Construction Wood (1950–1991)

Ort: Seminarraum der Zwätzengasse 4, 07743 Jena

Weitere Informationen [hier](#).

Musik

Freitag, 3. Mai | Leipzig

Zeit: 19:00 Uhr

Tuwim für Jung und Alt | Tuwim dla małych i dużych

Zum 233. Jahrestag der sog. Maiverfassung

MDR-Sinfonieorchester

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Eintritt: frei

Weitere Informationen [hier](#).

Filme

Donnerstag, 2. Mai | Weimar

Zeit: 19:00 Uhr

Zielona granica | Green Border

R: Agnieszka Holland, PL/FR/CZ/BE, 2023, 152 Min., OmdU

Ort: Kino mon ami Weimar, Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Eintritt: 7,00 / 5,00 EUR

Weitere Informationen [hier](#).

Freitag, 3. Mai | Weimar

Zeit: 19:00 Uhr

Zielona granica | Green Border

Filmgespräch mit Anna Alboth (Journalistin, Rechercheurin für Regisseurin Agnieszka Holland)

R: Agnieszka Holland, PL/FR/CZ/BE, 2023, 152 Min., OmdU

Ort: Kino mon ami Weimar, Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Eintritt: 7,00 / 5,00 EUR

Weitere Informationen [hier](#).

Montag, 6. Mai | Weimar

Zeit: 19:00 Uhr

Heller Weg

Filmgespräch mit der Regisseurin Iryna Riabenka

R: Iryna Riabenka, 2022, 56 Min.

Ort: Kino mon ami Weimar, Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Eintritt: 7,00 / 5,00 EUR

Weitere Informationen [hier](#).

Dienstag, 7. Mai | Halle

Zeit: 18:00 Uhr

Korczak

R: Andrzej Wajda, BRD/FRA/GB/PL, 1990, 113 Min., OmdU

Ort: Puschokino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Eintritt: 8,00 / 7,00 EUR

Weitere Informationen [hier](#).

Dienstag, 14. Mai – Sonntag, 19. Mai | Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien

21. Neißer Filmfestival

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 22. Mai | Chemnitz

Zeit: 20:00 Uhr

Zielona granica | Green Border

R: Agnieszka Holland, PL/FR/CZ/BE, 2023, 152 Min., OmdU

Ort: Filmclub Mittendrin, Reichenhainer Str. 35-37, 09126 Chemnitz

Eintritt: frei

Weitere Informationen [hier](#).

4. Ausschreibungen

Call for Applications

Workshop zu Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer mit Bezug zum östlichen Europa, 5. Juni 2024, 8.45 – 18.00 Uhr

Auch in diesem Jahr bietet der Leibniz-WissenschaftsCampus »Eastern Europe – Global Area« (EEGA) in Kooperation mit der Jungen DGO einen Workshop an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kommunikation für Nachwuchswissenschaftler:innen an. Ziel des diesjährigen Workshops ist es, jungen Wissenschaftler:innen das Feld der Wissenschaftskommunikation näherzubringen und ihnen zudem Einblicke in die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und journalistisches Schreiben zu geben.

Der eintägige Workshop gliedert sich in drei Teile: Nach einem kurzen Input durch die Referent:innen Renate Zöller und Pandeli Pani folgt der praktische Teil der Veranstaltung. In zwei parallelen Workshops arbeiten die Teilnehmer:innen an spezifischen Texten und diskutieren Prozesse der Kommunikation über Wissenschaft. In einer abschließenden Auswertungs- und Reflexionsrunde möchten wir die Eindrücke des Tages sammeln und besprechen. Der Workshop-Tag endet mit einem informellen Ausklang in Leipzig.

Die Veranstaltung wird von Julia Reinke (FSU Jena|MUA CAS Prag) sowie Madeleine Hartmann und Magda Wlostowska (beide Junge DGO) moderiert und in deutscher Sprache durchgeführt.

Der Workshop richtet sich vorrangig an Wissenschaftler:innen auf PhD- und Postdoc-Level, die ein Interesse an Osteuropa in seinen globalen Verflechtungen haben, aber auch interessierte Studierende am Ende ihres MA-Studiums sind herzlich willkommen. Falls Sie Interesse haben, bitten wir [hier](#) um eine Anmeldung mit Short CV und Forschungsinteressen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Leipziger Regionalgruppe der Jungen DGO und dem Leibniz-WissenschaftsCampus »Eastern Europe-Global Area« (EEGA).

Ort: GWZO Leipzig, Reichsstr. 4, 04109 Leipzig (Speck's Hof)

Deadline: 29. Mai 2024

Weitere Informationen [hier](#).

Viadrinum, 17. August – 1. September 2024

Viadrinum is an annual summer school at the European University Viadrina in Frankfurt (Oder), devoted to the countries of the Eastern Partnership and the larger context of Central and Eastern Europe. Building on the discussions around the notion of learning city during the last year's edition, in 2024 the school focuses on urban space as the space for various (un)learning practices, activating different modes of knowing, sensing and being|becoming together.

Deadline: 20. Mai 2024

Weitere Informationen [hier](#).

In Between?, 2. – 13. September 2024

›In Between?‹, an educational project running since April 2016, aims to explore the history of the 20th century and its legacy in border regions. The participants are given the opportunity to conduct oral history research in European borderlands. Gaining theoretical knowledge and interdisciplinary and practical skills, they record history's witnesses, local activists and representatives from local institutions, in order to create a podcast about the specificities of the border region they visit.

The participating students, selected in an international two-stage recruitment process, represent various fields of interest, including history, cultural anthropology, sociology, linguistics, journalism and the arts.

This year the participants of ›In Between?‹ will meet in Warsaw and set off on study visits to Tallinn and Helsinki (Estonia|Finland) or Masuria region (Poland), where they will interview members of the local communities and produce a series of podcasts.

If you want to be part of the free summer school for students (age 18-26), apply [here](#).

The organiser of the programme is European Network Remembrance and Solidarity (ENRS).

Deadline: 5. Mai 2024

Weitere Informationen [hier](#).

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.